

ISERLOHNER REVOLUTION

1848 | 1849



175
JAHRE

DIE ISERLOHNER REVOLUTION 1849

Liebe Iserlohnerinnen und Iserlohner,

wussten Sie, dass unsere Stadt Iserlohn vor 175 Jahren der bedeutendste Schauplatz der westfälischen Maaufstände 1849 war? Das nehme ich zum Anlass, Sie zum „Revolutionsfest 2024“ einzuladen. Die Veranstaltungsreihe zu dieser Festivität beginnt bereits im Januar 2024 und reicht bis in den Sommer.



Ein Highlight ist sicherlich die Woche rund um den 10. Mai 2024, an dem sich die Erstürmung des Zeughauses zum 175. Mal jährt. Acht Tage befand sich die Stadt anschließend im Ausnahmezustand und erprobte die Demokratie.

Neben Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, Schauspiel sowie Stadt- und Friedhofsführungen stellt die „IG lebendige Geschichte 1848/1849“ mit zehn Personen das historische Geschehen auf dem Fritz-Kühn-Platz nach. Wie haben die Menschen 1848/1849 gelebt? Spannend für jeden, der in die Geschichte der Stadt Iserlohn eintauchen möchte.

Erleben Sie mit mir die Veranstaltungsreihe zum „Revolutionsfest 2024“ in Iserlohn.

Ihr
Bürgermeister

Michael Joithe

175
JAHRE
REVOLUTION
1848/49

Stadtmuseum Iserlohn

 Fritz-Kühn-Platz 1 | 58636 Iserlohn

Iserlohn im Aufstand – Die Revolution von 1849

Ausstellung im Stadtmuseum Iserlohn
15. März – 18. August 2024

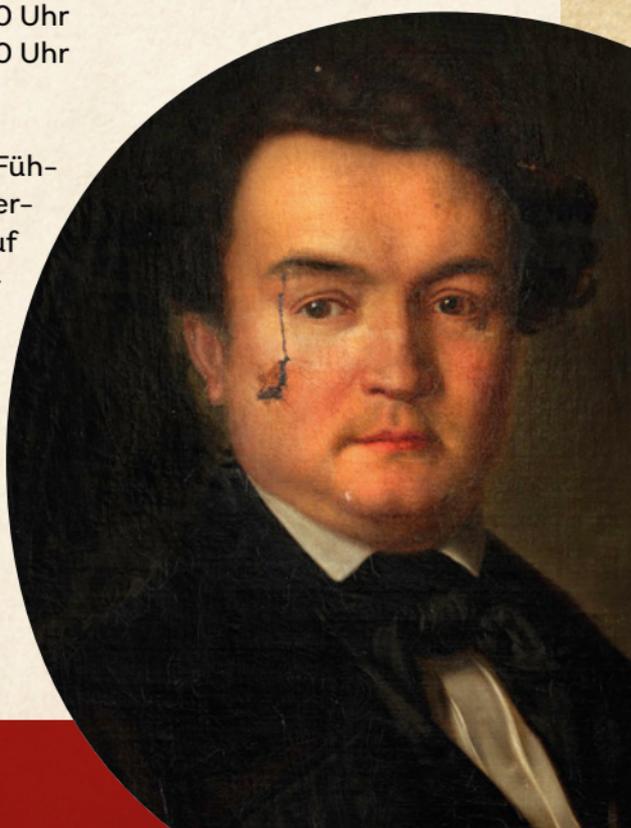
EINTRITT FREI!

Iserlohn rückt 1849 in das Zentrum des westfälischen Revolutionsgeschehens. Zwischen dem Sturm auf das Zeughaus am 10. Mai und der Eroberung der Stadt durch preußische Truppen liegen acht Tage im Ausnahmezustand. Die Ausstellung beleuchtet die Schauplätze des Geschehens, lässt die Protagonisten zu Wort kommen und fragt: Wie organisiert eine Stadt eine Revolution?

Führungen durch die Sonderausstellung während der Revolutions-Woche:

Do., 9. Mai 2024	14.00 Uhr
Fr., 10. Mai	16.00 Uhr
Fr., 17. Mai	16.00 Uhr

Weitere Termine für Führungen durch die Sonderausstellung werden auf der Website des Stadtmuseums bekannt gegeben.



Stadtarchiv & Volkshochschule

 Bahnhofplatz 2 | 58644 Iserlohn
VHS Iserlohn | Fanny-van-Hees-Saal

175 Jahre Iserlohner Revolution

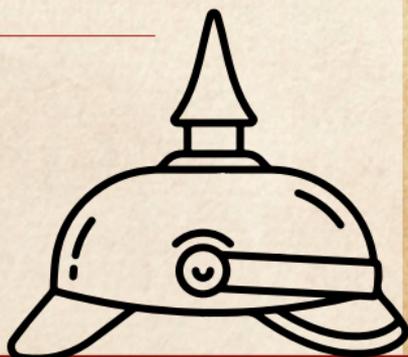
Vortragsreihe des Stadtarchivs Iserlohn
in Kooperation mit der Historischen Kommission
für Westfalen und der VHS Iserlohn

UHRZEIT: 18.30 Uhr
EINTRITT: (je Vortrag) 6,00 €, ermäßigt 3,00 €
ABENDKASSE: Keine Anmeldung erforderlich!

Dienstag, 23. Januar 2024

Lebensbilder als Sonden der Revolutionsgeschichte.
Neue Perspektiven auf die Revolution von 1848/49 in
Westfalen und Lippe
Vortrag von Dr. Felix Gräfenberg, Münster

Die Revolution von 1848/49 in Westfalen und Lippe galt lange als unbedeutend und ausgeforscht. Spätestens seit dem 150. Revolutionsjubiläum sind die Ereignisse der Revolutionsjahre ebenso wie ihre strukturellen Rahmenbedingungen gut ausgeleuchtet. Dabei sind die Akteurinnen und Akteure des Geschehens oftmals im Verborgenen geblieben. Aus gutem Grund sind sie zuletzt in den Fokus der Forschung gerückt. Der Blick auf die individuellen Lebenswege, Herausforderungen, Motive und Handlungsoptionen gibt neue Aufschlüsse über die Revolution in all ihren Widersprüchen und Ambivalenzen. In den Lebensbildern offenbaren sich die Verflechtungen der Geschehnisse in Iserlohn mit den Ereignissen in Deutschland, Europa und der Welt. Das Nebeneinander von Protagonistinnen und Gegenspielern der Revolution, von großen Namen und den Akteurinnen aus der „zweiten Reihe“ zeichnet so ein vielschichtiges Bild einer Region im Umbruch.



Dienstag, 6. Februar 2024

Carl Wilhelm Tölcke (1817–1893) und die Tradition der Iserlohner Erhebung von 1849 in der deutschen Arbeiterbewegung

Vortrag von Prof. Dr. Arno Herzig, Hamburg

Im Revolutionsjahr 1848 gründete der Gerichtsschreiber Carl Wilhelm Tölcke in Altena mit dem Konstitutionellen Bürgerverein, dem vor allem Arbeiter und Handwerker beitraten, die in den schon existierenden Konstitutionellen Verein nicht aufgenommen wurden. Tölcke trat für eine konstitutionelle Wahlmonarchie ein, begrüßte die Verfassung der Paulskirche und erwartete durch diese die Lösung der sozialen Frage. Obwohl Tölcke den Altenaer Verein aus der Erhebung 1849 in Iserlohn heraushielt, wurde er steckbrieflich gesucht, im Iserlohner Zeughaus inhaftiert, im Prozess in Wesel jedoch freigesprochen. Aus dem Justizdienst entlassen, ließ er sich 1850 in Iserlohn nieder und agierte als Rechtsberater vor allem für Arbeiter. 1865 schloss er sich dem von Lassalle 1863 gegründeten Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (ADAV) an. Obwohl als Präsident des ADAV gescheitert, blieb er ein führender Funktionär dieser Partei und initiierte 1875 mit den Zusammenschluss der bis dahin konkurrierenden Arbeiterparteien. In einem Rückblick interpretierte er die Sozialdemokratie als einzige Nachfolgerin der Revolution von 1848.

Dienstag, 28. Mai 2024

Caspar Butz (1825–1885) – die Revolution, der Aufstand und ein Neuanfang

Die Stadt Hagen zählte zu den Zentren der Revolution 1848/49 im bergisch-märkischen Gewerbegebiet. Ab März 1848 formierte sich in der Stadt eine politische Kultur, die über die Presse und in Veranstaltungen die Ziele der revolutionären Bewegung verfolgte. Die wichtigsten Repräsentanten der Revolution in Hagen waren auch in der Reichsverfassungs-Kampagne und nach ihrem Scheitern maßgeblich am „Iserlohner Aufstand“ im Mai 1849 beteiligt. Caspar Butz und Carl Post aus Hagen wurde später eine anstiftende und federführende Rolle beim Aufstand

zugewiesen. Butz blickte auf eine bemerkenswerte Karriere zurück, die er während der Revolution als Redakteur und Journalist begann. Nach seiner Flucht und Emigration in die USA setzte er sie in Detroit und Chicago fort. Im US-amerikanischen Bürgerkrieg gehörte er zu den schärfsten Kritikern von Abraham Lincoln und Gegnern der Sklaverei. Er engagierte sich in der deutsch-amerikanischen Community, zählt zu den wichtigsten „Forty-Eighters“ und machte sich auch als Lyriker einen Namen. Der Referent geht der Person Caspar Butz nach und untersucht seine Rolle im Iserlohner Aufstand, über den einige neue Aspekte mitgeteilt werden, und in seiner Wahlheimat USA.

Dienstag, 12. März 2024

Carl Post (1815–1906) – Hagen, Iserlohn, Amerika
Vortrag von Prof. Dr. Ralf Stremmel, Essen

Der Industrielle Carl Post aus Hagen-Eilpe gehörte in den Revolutionsjahren 1848/49 zu den führenden demokratischen Köpfen der Region. Er hatte einen wachen Blick für soziale und politische Herausforderungen seiner Zeit – und er handelte. Am bewaffneten Iserlohner Aufstand im Frühjahr 1849 war er maßgeblich beteiligt und wollte die von der Paulskirche verabschiedete Reichsverfassung durchsetzen. Nachdem das Militär den Aufstand blutig niedergeschlagen hatte, musste Post fliehen. Er emigrierte in die Vereinigten Staaten von Amerika. Danach verlor sich seine Spur. Erst vor kurzem gelang es durch neue Forschungen, seinen Lebensweg in den USA zu rekonstruieren. Post hielt an seinen freiheitlichen Idealen fest, heiratete, kämpfte gegen die Sklaverei, gründete eine Siedlung in der Wildnis und betätigte sich als erfolgreicher Unternehmer. Seine Biografie wirft exemplarisch die Frage auf, welche Konsequenzen ein Mensch auf sich nimmt, um seine Ideale und Utopien durchzusetzen.

Dienstag, 23. April 2024

Die „Seele des Aufstands“ –
Der Iserlohner Revolutionär Carl August Schuchart
(1806–1869)
Vortrag von Dr. Sandra Hertel, Iserlohn

Kaum eine Figur des Iserlohner Aufstands spielte so eine schillernde Rolle wie der Jurist und Katholik Carl August Schuchart (1806–1869). Regierungspräsident Moritz von Bardeleben bezeichnete ihn als „Seele des Aufstands“. Franz Ludwig Nohl verurteilte ihn als einen Aufwiegler der Massen gegen das Besitzbürgertum. Der konservative Historiker Julius Köster bezeichnete ihn hingegen als Gegner des Volksaufstands und Beschützer von Recht und Ordnung. Für die preußischen Soldaten war er der revolutionäre Rädelsführer des Aufstands – sie trugen sein Porträt, aufgespießt auf ein Bajonett, johlend durch die Straßen. Der Vortrag beleuchtet Schucharts Handlungen und Entscheidungen vor, während und nach der Revolution von 1848/49. Sein Verhalten spiegelt die Zerrissenheit vieler Bürgerlicher dieser Zeit wider: Als liberaler Demokrat kämpfte Schuchart für die Anerkennung der Reichsverfassung, als Jurist bemühte er sich um Vermittlungen zwischen der aufgebrachten Volksmenge auf den Barrikaden und der preußischen Obrigkeit. Als Wort- und Schriftführer hat er der Iserlohner Revolution ihre historische Bedeutung verliehen.

Dienstag, 7. Mai 2024

1848/49: Revolution in Preußen, Westfalen und Iserlohn
Vortrag von Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, Senden

Am Himmelfahrtstag 1849 richteten preußische Soldaten in Iserlohn ein Blutbad an. 43 Zivilisten starben. Damit wurde auf brutale Art der Aufbruch zu einer demokratischen Verfassung beendet, der 15 Monate vorher mit vielen Hoffnungen begonnen hatte. Die Ereignisse im Mai 1849 konzentrierten sich nicht zufällig in der damals industriereichsten Stadt Westfalens. Sie standen hier in der Tradition sozialer Proteste, die bis in das 18. Jahrhundert zurückreichten. Und sie beeinflussten die politische Entwicklung in der Region bis in das 20. Jahrhundert. Iserlohn war deshalb ein Ort eines Wendepunkts der deutschen und der westfälischen Geschichte.

Dienstag, 18. Juni 2024

„Das alte System wankt und zerfällt in Trümmer“ –
Die Revolution in Baden 1848/49
Vortrag von Dr. Elisabeth Thalhofer, Rastatt

In Baden haben sich im 19. Jahrhundert die Forderungen nach Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, politischer Teilhabe und sozialen Verbesserungen so vehement kundgetan wie in keinem anderen Staat des Deutschen Bundes. Baden war 1848/49 ein wahrhaft revolutionäres Pflaster: Mehrere Umsturzversuche und gewaltsame Auseinandersetzungen erschütterten das kleine Land an der Grenze zu Frankreich. Und auch die endgültige Niederschlagung der 48er-Bewegung ereignete sich in Baden: Die letzten Aufständischen hatten sich in Rastatt in der Bundesfestung verschanzt und waren dort von Bundestruppen eingeschlossen worden. Mit ihrer Kapitulation am 23. Juli 1849 fand die Revolution endgültig ihr Ende. Die Bundesarchiv-Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte im Schloss Rastatt erinnert heute an diese wichtigen Ereignisse der deutschen Demokratiegeschichte. Der Vortrag nimmt mit auf Spurensuche, warum gerade Baden derart zum Schauplatz der Revolution von 1848/49 wurde und sucht nach Gründen, warum wir uns 175 Jahre später daran noch erinnern sollten.

Dienstag, 25. Juni 2024

„... kein politisches Ziel, das heute noch Bedeutung hat“?

Die Rezeption der Iserlohner Revolution von 1849

Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn

Der Vortrag behandelt nicht den Ablauf der Maitage von 1849 in Iserlohn. Er befasst sich mit ihren unterschiedlichen Bewertungen und dem Umgang mit den beteiligten Personen. Wie zu erwarten, spiegelt die publizistische, die wissenschaftliche und die literarische Auseinandersetzung den Zeitgeist ihrer Erscheinungsjahre wider. Sie war und ist in allen Fällen interessegeleitet. Die Wahrnehmung erfolgte zunächst in der Presse landesweit. Mit der Berichterstattung in Österreich und New York erreichte sie ihre größte Aufmerksamkeit. Im Lauf der Jahrzehnte schrumpfte sie zu einem Lokalereignis. Mit dem nationalsozialistischen Ansatz, Literatur und Geschichte aus der Perspektive der deutschen Stämme und Landschaften zu deuten, erreichte sie zumindest eine westfälische Einordnung, die unter gewechselter ideologischer Perspektive bis heute präsent blieb. Neue Sichtweisen etablierten sich erst schrittweise mit der 68er-Generation.

Stadtarchiv in der „Alten Post“

 Theodor-Heuss-Ring 5 | 58636 Iserlohn

„Tag der offenen Tür“ im Stadtarchiv in der „Alten Post“ Samstag, 2. März 2024, 11.00 - 17.00 Uhr

Am bundesweiten „Tag der Archive“ lädt das Stadtarchiv Iserlohn am Samstag, 2. März 2024, zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Von 11 bis 17 Uhr bietet das Archivteam Kurzführungen durch die Räume des Stadtarchivs an. Dabei werden vor allem Dokumente zur Iserlohner Revolution von 1849 sowie zur Rezeptionsgeschichte dieses stadt- und regionalgeschichtlich bedeutenden Ereignisses präsentiert. Bei kleinen Lesungen aus Berichten, Tagebucheinträgen und anderen Zeitzeugnissen erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in das damalige Geschehen und persönliche Reflexionen von Betroffenen.

Ergänzend zum Schwerpunktthema „175 Jahre Iserlohner Revolution“ zeigt das Stadtarchiv eine kleine Ausstellung mit Archivschatzen. Ein Bücherflohmarkt lädt zum Stöbern ein. Kaffee und Kuchen sorgen für das leibliche Wohl.

Das detaillierte Programm ist ab Mitte Februar 2024 auf der Homepage des Stadtarchivs zu finden.

www.archiv-iserlohn.de

Mitbürger!

Die Erhebung, die in ihrem Anfange bloß bezweckte den Ausmarsch der Landwehr zu verhindern, hat einen umfangreichen Character gewonnen. Wir fügen nämlich unserer ersten Forderung noch die der Anerkennung der Reichsverfassung einschließlich des Wahlgesetzes und die Abkantung des volksfeindlichen Ministerii Brandenburg-Wanteuffel hinzu. Wir haben beschloffen, diese gerechten Forderungen, um die wir schon mehrere Male so dringend baten, jetzt mit Gut und Blut zu vertheidigen und unsere Waffen nicht eher nieder zu legen, bis sie erfüllt sind, und haben wir in diesem Sinne einen Aufruf an unsere Provinz erlassen.

Aber, Mitbürger! ebenso fest, wie wir an diesem Beschlusse halten werden, ebenso sehr laßt uns darauf sehen, daß unsere heilige Sache nicht durch persönliche Rache, nicht durch Verletzung der Person und des Eigenthums beschmutzt werde. Es ist die Pflicht eines jeden rechtlich unter uns Denkenden derartigen Excessen zu steuern und den Wahlpruch geltend zu machen:

Heilig sei die Person!
Heilig sei das Eigenthum!

Der Sicherheits-Ausschuß.

IG Lebendige Geschichte

1848 – 1849

 Fritz-Kühn-Platz | 58636 Iserlohn

Donnerstag, 9. Mai 2024

- 11.00 Uhr Einquartierung von Soldaten ins Bürgerquartier
 - 13.00 Uhr Einführung in die historischen Waffen der Revolution mit „Böllern“
 - 15:00 Uhr Szene „In Schucharts Haus!“
-

Freitag, 10. Mai 2024

- 11.00 Uhr Einquartierung von Soldaten ins Bürgerquartier
 - 13.00 Uhr Vorführung des militärischen Exerzierens mit „Böllern“
 - 15.00 Uhr Szene „In Schucharts Haus!“
-

Samstag, 11. Mai 2024

- 11.00 Uhr Einquartierung von Soldaten ins Bürgerquartier
 - 13.00 Uhr Vorführung des militärischen Exerzierens mit „Böllern“
 - 15.00 Uhr Szene „In Schucharts Haus!“
-

Sonntag, 12. Mai 2024

- 10.00 Uhr Einquartierung von Soldaten ins Bürgerquartier
 - 12.00 Uhr Szene „In Schucharts Haus!“
 - 14.00 Uhr Einführung in die historischen Waffen der Revolution mit „Böllern“
-

Was ist die Szene „In Schucharts Haus!“ ?

Während der Erstürmung der Stadt durch das preußische Militär fanden Soldaten die Adresse des Rechtsanwalts Schuchart heraus. Dieser galt den Soldaten als Anführer des Aufstandes und so plünderten und demolierten sie das Haus. Der Privatsekretär des nicht anwesenden Schuchart wurde brutal niedergeschlagen und ausgeraubt. Im Anschluss spießten die Soldaten ein Gemälde des Rechtsanwalts auf ein Bajonett und trugen es johlend davon.



Einquartierung von Soldaten ins Bürgerquartier

Die Soldaten erhalten einen Quartierschein und suchen entsprechend die Häuser auf, wo sie nun ein Bett und Verpflegung von den Bewohnern zur Verfügung gestellt bekommen müssen. Gerade bekannte Demokraten bekommen „zur Strafe“ sehr viele Soldaten einquartiert, was eine große persönliche und finanzielle Belastung darstellt. Entsprechend ist die Reaktion der Bürger.

Die Interessengemeinschaft **Lebendige Geschichte 1848-1849** vereint Geschichtsinteressierte aus ganz Deutschland. In Zusammenarbeit mit Museen, aber auch mit Städten und Gemeinden, hat es sich die IG zur Aufgabe gemacht, die Zeit der Revolution wieder lebendig werden zu lassen und an die Geburtsstunde der Demokratie in Deutschland zu erinnern! Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.revolution1848-1849.eu. Sie finden die IG auch auf Facebook: IG1848-1849.



Stadtbücherei

Alter Rathausplatz 1 | 58636 Iserlohn

Die Revolution von 1848/49 in Kinder- und Jugendbüchern

Eine Ausstellung der Stadtbücherei Iserlohn, Mai 2024

Exemplare aus der Bibliothek von Dr. Walter Wehner.
Ein vollständiges Verzeichnis findet sich auf der Internetseite
der Stadtbücherei: www.stadtbuecherei-iserlohn.de

Das Interesse an der Vermittlung von Geschichte in Geschichten hat früh auch den Büchermarkt für heranwachsende Leserinnen und Leser erreicht. Neben dem literarischen Interesse der Verfasserinnen und Verfasser verfolgte man dabei durchaus auch pädagogische und politische Interessen. Diese unterlagen – wie zu erwarten – dem jeweiligen Zeitgeist. So wie die bürgerliche Revolution gut hundert Jahre als „Sturmjahr“ oder „tolles Jahr“ galt, aber nicht als ein politisches Ereignis, dem es um Demokratie und eine Republik ging, so fand spätestens mit der 68er-Zeit ein Wandel statt. Seitdem erschienen und erscheinen zahlreiche literarische Werke zu diesem Thema nicht nur für Erwachsene, sondern auch für eine jüngere Leserschaft. Darunter bemerkenswert gut geschriebene Bücher, spannend und zugleich informativ.

Die ausgestellten Werke, besonders die etwas älteren Exemplare, befinden sich nicht im Bestand der Stadtbücherei, können aber über die Fernleihe bestellt werden. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeitenden der Bücherei gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Mo.	11.00 – 18.00 Uhr
Di.	11.00 – 18.00 Uhr
Mi.	11.00 – 18.00 Uhr
Do.	geschlossen
Fr.	11.00 – 18.00 Uhr
Sa.	10.00 – 13.00 Uhr
So.	geschlossen



„Die Toten an die Lebenden“ Ein Freiligrath-Gedicht und seine Iserlohner Leserschaft

Donnerstag, 16. Mai 2024 | 19.30 Uhr

Vortrag von Dr. Walter Wehner

Stadtbücherei | Alter Rathausplatz 1 | 58636 Iserlohn,

EINTRITT FREI!

Im 19. Jahrhundert gehörte Ferdinand Freiligrath zu den bekanntesten zeitgenössischen Autoren. In der Weimarer Zeit fanden sich seine politischen Gedichte sowohl in den Lesebüchern wie in den Anthologien der Arbeiterbewegung wieder. Dem Dichter gelang es bis heute, auf dem Buchmarkt präsent und für die Literaturwissenschaft ein permanenter Forschungsgegenstand zu bleiben. Es war kein geringerer als unser erster Bundespräsident Theodor Heuss, der dem „Trompeter der Revolution“ mitten im Pickelhauben-Wilhelminismus 1910 zum 100. Geburtstag einen lobenden Essay widmete.

Seine Verse standen in der Vormärzzeit auch in der Iserlohner Lokalpresse, und die damals konkurrierenden Zeitungen verfolgten damit durchaus unterschiedliche politische Absichten. Sein Gedicht „Die Toten an die Lebenden“ darf dabei zu den wichtigsten politischen lyrischen Texten der Revolutionszeit gezählt werden. Es löste in Iserlohn einen heftigen Streit aus, den man – ganz zeitgemäß – auch mit mehreren Antwort-Gedichten in der Tagespresse austrug. Es kam zu persönlichen Drohungen, zu juristischer Verfolgung, zum Hochverrats-Prozess mit einem überraschenden Freispruch und zum jahrzehntelangen Exil in London. Freiligrath besaß verwandtschaftliche Beziehungen zur Familie Schmöle in Iserlohn. Unternehmer wie Carl Möllmann und Carl Schrimppf unterstützten seine Rückkehr aus dem Exil und luden ihn persönlich nach Iserlohn ein.

Die Erinnerung an Freiligrath hielt auch der Iserlohner Ehrenbürger Wilhelm Schulte in Zeitungsartikeln wach. Iserlohn ehrte den Dichter 1928 mit einer Straßenbenennung. Diese Freiligrath-Straße gibt es bis heute und erinnert uns an einen bedeutenden Dichter und stellvertretend an die vielen Frauen und Männer, die sich für Freiheit, Solidarität und die Demokratie einsetzten. Der Vortrag beleuchtet die Wirkungen, die seine politische Dichtung in ihrem Wandel und ihrer unterschiedlichen Positionierung auslöste.

Postmuseum & Stadtmarketing



Am Zeughaus 5 | 58636 Iserlohn

Am Hauptfriedhof 5 | 58638 Iserlohn

Führungen und Vortrag

Postmuseum

Mi., 10. April 2024 | 18.00 Uhr

Vortrag im Museum für Handwerk und Postgeschichte am Fritz-Kühn-Platz
Grabstellen der Opfer des „Blutigen Himmelfahrtstages 1849“ und anderer wichtiger Protagonisten der Revolutionszeit.

Treffpunkt: Am Zeughaus 5, 58636 Iserlohn

Ticketpreis: 3,00 €

Anmeldung: Touristinformation, Bahnhofsplatz 2

& Bezahlung: 58644 Iserlohn | Tel. 02371 217-1820
stadtmarketing@iserlohn.de

Friedhofs-Führung und Vortrag durch die Stadtführerinnen
Monika Körner-Weinert und Annette Münster

Stadtmarketing

Di., 7. Mai 2024 14.30 Uhr

16.00 Uhr

Führung zu den Grabstellen der Opfer des „Blutigen Himmelfahrtstages 1849“ und einiger wichtigen Protagonisten der Revolutionszeit.

Treffpunkt: Eingang, Am Hauptfriedhof 5 | 58638 Iserlohn

Ticketpreis: 3,00 €

Anmeldung & Bezahlung: Touristinformation, Bahnhofsplatz 2
58644 Iserlohn
Tel. 02371 217-1820
stadtmarketing@iserlohn.de





Erinnerungen an den Jahrestag der Iserlohner Revolution im Mai 1849

Sa. 11. Mai 2024 13.30 Uhr
Stadtführerinnen Irmgard Mämecke und
Annette Münster

Sa. 18. Mai 2024 14.00 Uhr
Stadtführerinnen Gabriele Groß
& Marianne Gorissen
16.00 Uhr
Stadtführerinnen Gabriele Groß
& Marianne Gorissen

Die Stadtführerinnen der Stadt Iserlohn nehmen Sie mit auf eine ca. 2-stündige Stadtführung mit historischem Hintergrund.

Während der Stadtführung gibt es an festgelegten Standorten Schauspieleinlagen durch das Schauspielensemble Iserlohn e.V.

Treffpunkt: Fritz-Kühn-Platz (vor dem städtischen Museum)

Ticketpreis: 5,00 € | Kinder bis einschl. 12 Jahre kostenfrei

Anmeldung Touristinformation, Bahnhofsplatz 2

& Bezahlung: 58644 Iserlohn | Tel. 02371 217-1820
stadtmarketing@iserlohn.de

Theatergruppe Haken & Ösen

 Fritz-Kühn-Platz | 58636 Iserlohn

Anneke und Matthes

Als der Vater seine Arbeit verliert und die Familie aus ihrer Wohnung raus muss, schlagen sich Anneke und ihr großer Bruder Matthes mit Betteln- und Stehlen durch. Sie werden auf

gegriffen und ins Armen- und Waisenhaus gesteckt. Die Regeln dort sind streng. Die größeren Kinder müssen arbeiten für Kleidung und Essen und einen Schlafplatz. Als Matthes alt genug ist, kommt er in eine Nadelfabrik in die Lehre. Anneke hat Glück und wird Magd beim Apotheker Overhof in der Engel-Apotheke am Markt. Doch die Zeiten sind schlecht. Trockenheit und Missernten treiben die Preise in die Höhe, und die Fabrikbesitzer drücken die Löhne. Der Unmut der Leute wird immer größer, überall kommt es zu Aufständen. Nachdem am Himmelfahrtstag 1849 das Iserlohner Zeughaus gestürmt wird, geraten Anneke und Matthes mitten hinein in den Strudel der Ereignisse.

Theatergruppe: Haken & Ösen

Text und Idee: Marianne Gorissen

Termine: Samstag, 11. Mai 2024 16.00 Uhr
18.00 Uhr

Sonntag, 12. Mai 2024 16.00 Uhr

Treffpunkt: Fritz-Kühn-Platz (vor der Bauernkirche)

Dauer: 45-60 Minuten



Parktheater

 Alexanderhöhe 3 | Südstraße | 58644 Iserlohn

Freiheit! 1848

Geschichte in unglaublicher Dichte.

Do., 9. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Himmelfahrt (Einlass ab 18.00 Uhr)

Schauspiel von Oliver Hermann und Markus Voigt
Axensprung Theater | Hamburg

Ticketpreis: 29,00 € | 27,00 € | 24,00 €

Vorverkauf: [parktheater-iserlohn.de/
veranstaltungen/freiheit-1848/](https://parktheater-iserlohn.de/veranstaltungen/freiheit-1848/)

VVK-Stelle: Touristinformation, Bahnhofplatz 2
58644 Iserlohn | Tel. 02371 217-1819
stadtmarketing@iserlohn.de

Die kompakte Inszenierung des Hamburger Axensprung Theaters fokussiert sich auf einige Ereignisse und Personen der Epoche zwischen März 1848 und Juli 1849. Das Stück beginnt mit einer Einführung in die wichtigsten Ereignisse des Vormärz. Danach ziehen sich drei Handlungsstränge als Parallelmontagen durch das Stück. Die Zuschauer werden Zeugen hochemotionaler Begegnungen und erleben die dramatischen politischen Konflikte im Vorparlament und in der Nationalversammlung. Immer stärker werden die Figuren in die Ereignisse hineingezogen. Die Inszenierung endet mit der Kapitulation der Festung Rastatt bei Karlsruhe. In einem kurzen Epilog folgt ein Rückblick auf die damaligen Ereignisse aus heutiger Perspektive in historischen und selbst komponierten Liedern werden besondere Ereignisse und Protagonisten der Revolution, aber auch Phänomene, wie die europäische Dimension der Volksaufstände, musikalisch eingebettet.



„Schnöggel“ Café und Restaurant

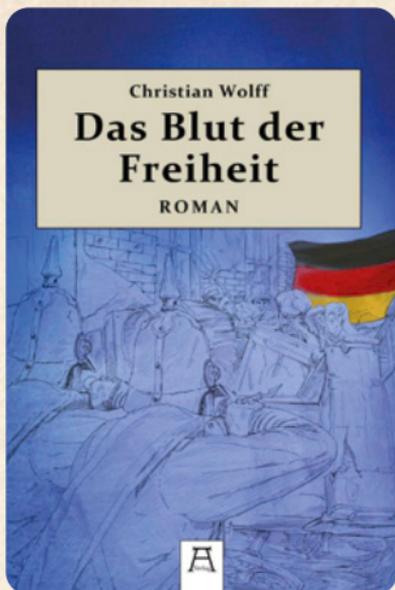
📍 Am Zeughaus 14 | 58644 Iserlohn

Lesung und viel mehr

Fr., 10. Mai 2024 | 19.00 Uhr

Lesung mit Christian Wolff
aus seinem Buch
„Das Blut der Freiheit“.

„Einigkeit und Recht und Freiheit – davon träumen im März 1848 viele in Deutschland. Ein Jahr später ist der Traum vorbei. Vor allem Preußen geht rigoros gegen die rebellischen Demokraten vor. Der junge Leutnant Carl Ahlberg sieht darin seinen Vorteil. Kampf bedeutet Siegen, und Sieg bedeutet Orden und Karriere – seine Chance, sich endlich aus dem Würgegriff des despotischen Vaters zu befreien. Doch je länger die Kämpfe dauern, umso mehr ist Carl gezwungen, seine Ideale auf den Prüfstand zu stellen. Vor allem sein neuer Bursche Otto bringt ihn dazu, die Welt mit den Augen des kleinen Mannes zu sehen. Und dann ist da noch Sophie, die sein Herz im Sturm erobert ... Carl muss sich entscheiden: Wie viel ist er bereit zu opfern – und worin liegt am Ende für ihn das Glück? Christian Wolff führt uns mit seinem Romandebüt zu den Anfängen der Demokratie in Deutschland und setzt zugleich dem Iserlohner Bataillon des Landwehrregiments No. 16 ein literarisches Denkmal.“



Ticketpreis: 5,00 €

Anmeldung Touristinformation, Bahnhofsplatz 2

& Bezahlung: 58644 Iserlohn | Tel. 02371 217-1820
stadtmarketing@iserlohn.de

Die Lesung im Schnöggel findet im 1. OG statt.

Kein barrierefreier Zugang!



Während der Veranstaltungswoche vom **09.05.- 18.05.2024** bietet das „Schnöggel“ seinen Gästen neben der üblichen Karte auch ein einfaches Gericht aus der historischen Zeit der Revolution nach altem Rezept und Überlieferung.

Für den „kleinen“ Hunger versorgt das „Schnöggel“ vom 09.05 - 12.05.2024 in der Zeit von 11.00-17.00 Uhr alle Gäste auf dem Veranstaltungsgelände Fritz-Kühn-Platz auch an einem Grillstand.

Öffnungszeiten „Schnöggel“

Mi - So: 11.00- 22.00 Uhr

SCHNÖGGEL

CAFÉ & RESTAURANT

Herausgeber:

Stadt Iserlohn
Der Bürgermeister
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn
Auflage 5000/1/2023

Titelbild:

Generiert durch KI
(Nachbearbeitung
Stadtmarketing Iserlohn)



ISERLOHN.

wald | stadt | kultur